

RESTYLE 9A

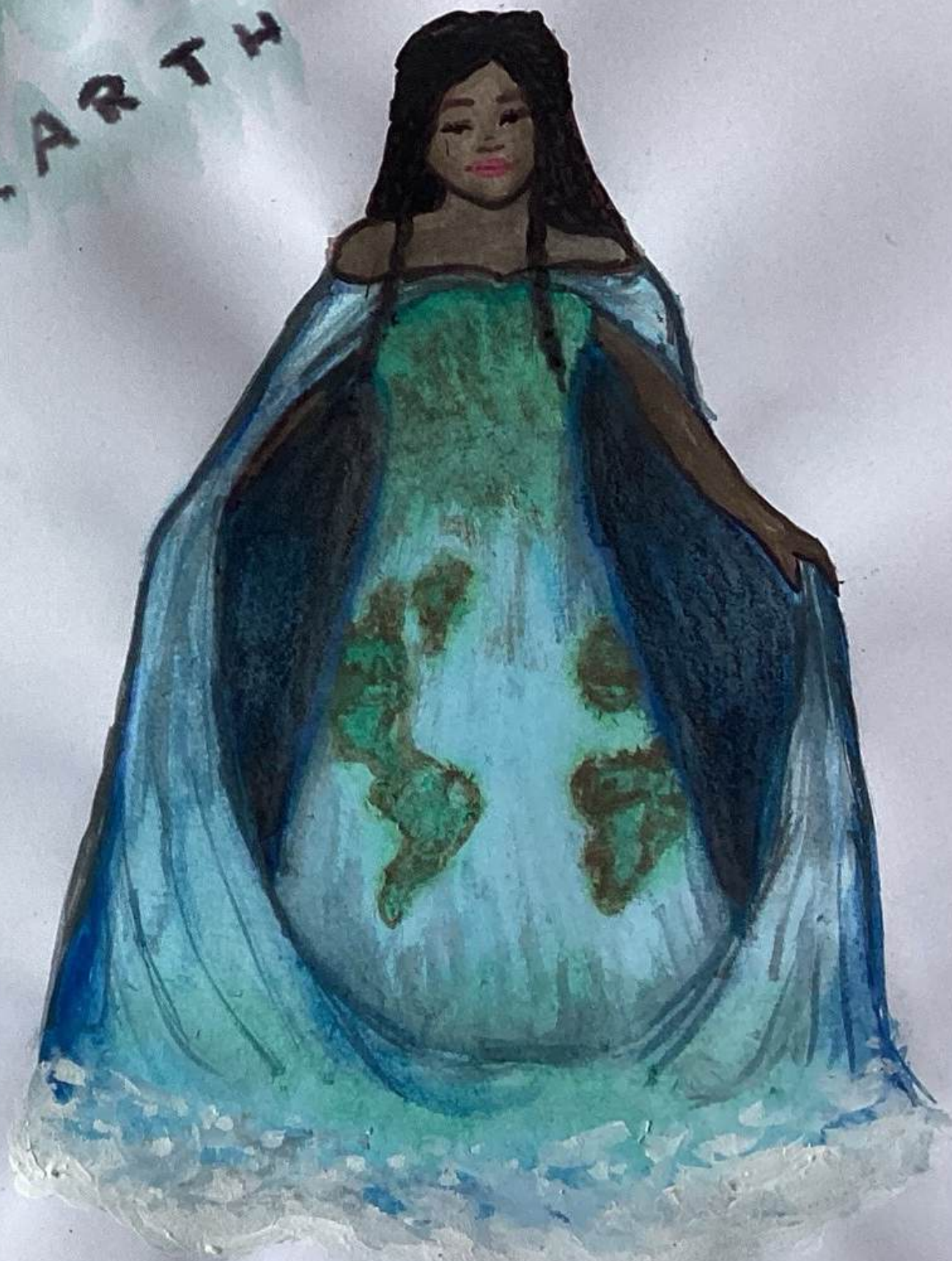
03/2025
MÄRZ
9,99€
DEUTSCHLAND



NATURSCHUTZ
RECYCLING
KREATIVITÄT
GEMEINSCHAFT

AUS ALT WIRD NEU

MOTHER
EARTH





“Es gibt Menschen, die nicht an den Klimawandel glauben, die die Augen verschließen, doch wir müssen handeln”

“Oft werden im Internet, Werbung , etc. schöne Strände mit sauberem blauen Wasser und sauberen Stränden gezeigt. Doch es wird immer noch zu wenig auf die traurige Realität aufmerksam gemacht. Viele Teile der Meere sind sehr verschmutzt und dieser Müll gefährdet Flora und Fauna.

Dieses Kleid soll das “wegsehen” der Menschen symbolisieren und auf das Thema aufmerksam machen.”

Upcycling Couture

alte Mode, neuer Glanz

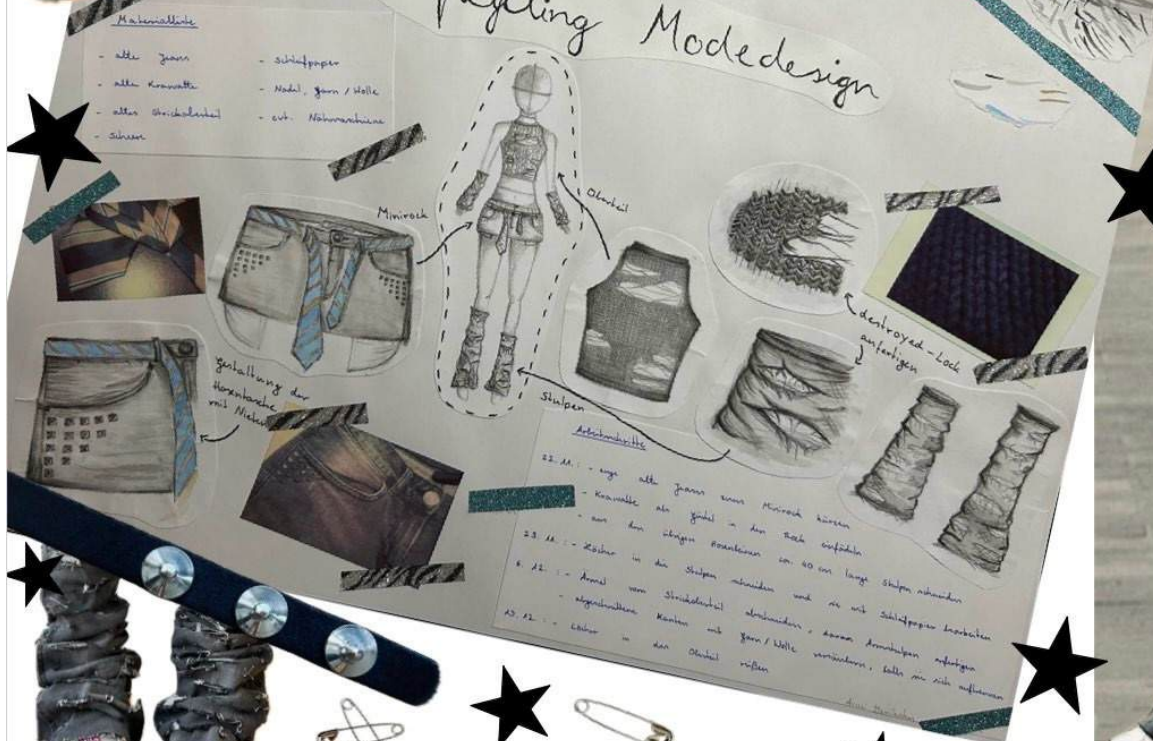


Skizze und Entwurf

In diesem Upcycling-Projekt wurde eine alte Jeans und ein alter Pullover in etwas völlig neues und einzigartiges umgewandelt – Stulpen, Rock, Top in Rockstyle.

Anstatt die Klamotten zu entsorgen, wurden sie durch kreative Schnitte, Details und Accessoires zu einem kompletten Outfit umgestaltet.

Diese Kreation zeigt wie alte, ausrangierte Kleidungsstück mit ein wenig Kreativität und handwerklichem Geschick zu wahren Statement-Pieces werden können - nachhaltig und individuell.





Design Features

Mit Details wie Nieten, Sicherheitsnadeln und selbst eingerissenen Löchern wurde ein einzigartiger Style kreiert.



Der Modewahnsinn: Wie die Kleidungsindustrie den Planeten zerstört

In Deutschland kauft jeder ungefähr 60 neue Kleidungsstücke pro Jahr, davon wird jedes 5. Kleidungsstück jedoch nie getragen. So landen allein in deutschen Privathaushalten jährlich etwa 1,3 Milliarden Tonnen Kleidung im Müll, mit massiven Folgen für unsere Umwelt. Denn auch die Kleidung, die wir spenden oder zum Recycling abgeben, wird häufig nach Afrika oder Südamerika verschifft. Nur etwa 10% wird an Bedürftige gespendet. Dort stehen dann immer größere Altkleidermüllberge. Die Kleidung wird teilweise sogar verbrannt. Doch auch in der Herstellung ist Kleidung ein großer Umweltsünder, denn viele unserer Kleidungsstücke sind aus Polyester, welches aus Erdöl hergestellt wird. Dies macht es noch schwieriger, die Altkleidung zu recyceln.

Ein einziges Kleidungsstück wird für die Herstellung und die einzelnen Arbeitsschritte um die halbe Welt verschifft. Beispielsweise wird in Afrika die Baumwolle geerntet, in der Türkei erfolgt die Stoffproduktion, in China wird das Kleidungsstück gefärbt, in Bangladesch wird es zusammengenäht und dann erst in Europa verkauft. Und auch der Wasserverbrauch ist ein riesen Problem. Ein T-Shirt verbraucht von der Baumwollplantage bis zum Verkauf durchschnittlich 2.700 Liter Wasser. Deshalb müssen wir gemeinsam gegensteuern. Zum Beispiel können wir uns vor jedem Kleiderkauf fragen, ob wir diese Kleidung wirklich brauchen und ob wir sie auch tragen wollen. Statt alte Kleidung einfach wegzuschmeißen, kann man diese auch up- oder downcyclen. Dadurch schenken wir der Kleidung ein neues Leben und helfen dem Planeten. Außerdem macht es Spaß und schont den Geldbeutel.

LACHEN & MODE

HELENA & CHARLOTTE



NACH VIELER
ÜBERLEGUN-
UND HARTER
ARBEIT FRAGEN
WIR DIE BEIDEN
MÄDCHEN:
„WIR HABEN AUCH
ALF. NEU
GEMACHT UND
SIND SEHR STOLZ.
DRAUF WIR
ARBEITETEN IN
EINEM STARKEN
TEAM BIS TIEF IN
DIE NACHT.“

„DIE KUNST-UNTERRICHT BRACHT SPASS
WENN DIE RICHTIGEN MENSCHEN AN DEN
RICHTIGEN TISCHEN ARBEITEN.“



Hintergrund: Cromavide

Das sind wir! Die besten der besten!

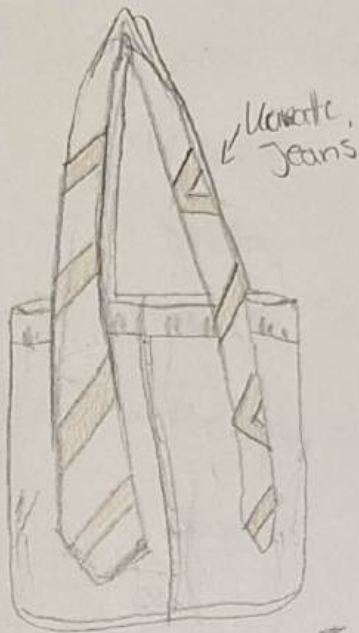
Green
is
the
new
black!



Recycle & re-use



Lavender
stitches →



Use old
Jeans



alter
stuff



crochet top?



spring?

Reuse instead of produce

Die schnelle Produktion billiger Kleidung führt zu gigantischen Müllbergen und schädigt unseren Planeten. Gleichzeitig werden Arbeiter in vielen Ländern unter schlechten Bedingungen ausgebeutet. Indem wir uns für nachhaltige Mode entscheiden und weniger konsumieren, können wir einen positiven Unterschied machen.

★
★
★
Qualität statt Quantität



Diese Wegwerfmentalität hat die Modeindustrie zu einem der größten Umweltverschmutzer der Welt gemacht. Die ständige Überproduktion und der übermäßige Konsum führen zu immer mehr Abfall. Wir konsumieren mehr, tragen weniger und werfen schneller weg. Jeder Kauf in der Fast-Fashion-Industrie trägt zu diesem zerstörerischen Kreislauf bei. Wir müssen umdenken: weniger kaufen, besser investieren und auf Nachhaltigkeit setzen.

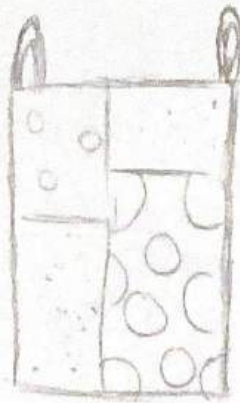
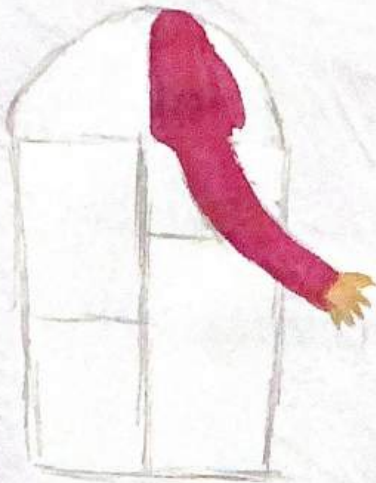


Kreative Patchworktasche



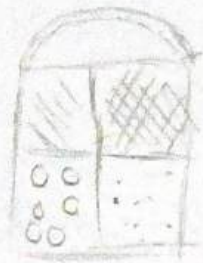
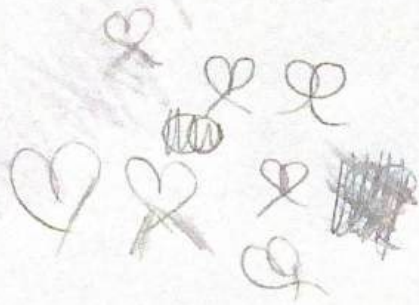
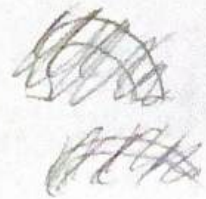
Als wir alte Stoffreste von der Arbeitskollegin meiner Mutter geschenkt bekamen wollte ich damit etwas nähen. Ich wollte eine Patchworktasche nähen, denn ich konnte mich zwischen den ganzen Farben nicht entscheiden. Die Farbenzusammensetzung ist rot-dunkelbraun. Ich fand außerdem noch ein Stoffherz von einem alten T-Shirt von mir, das passt natürlich sehr gut zusammen. Außerdem wollte ich die Tasche noch etwas detaillieren und band eine Schleife um die Henkel.

Upcycling

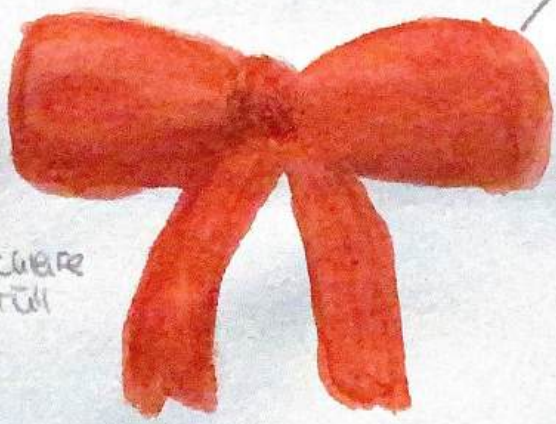


20hm

20cm



Patch-
work-
tasche



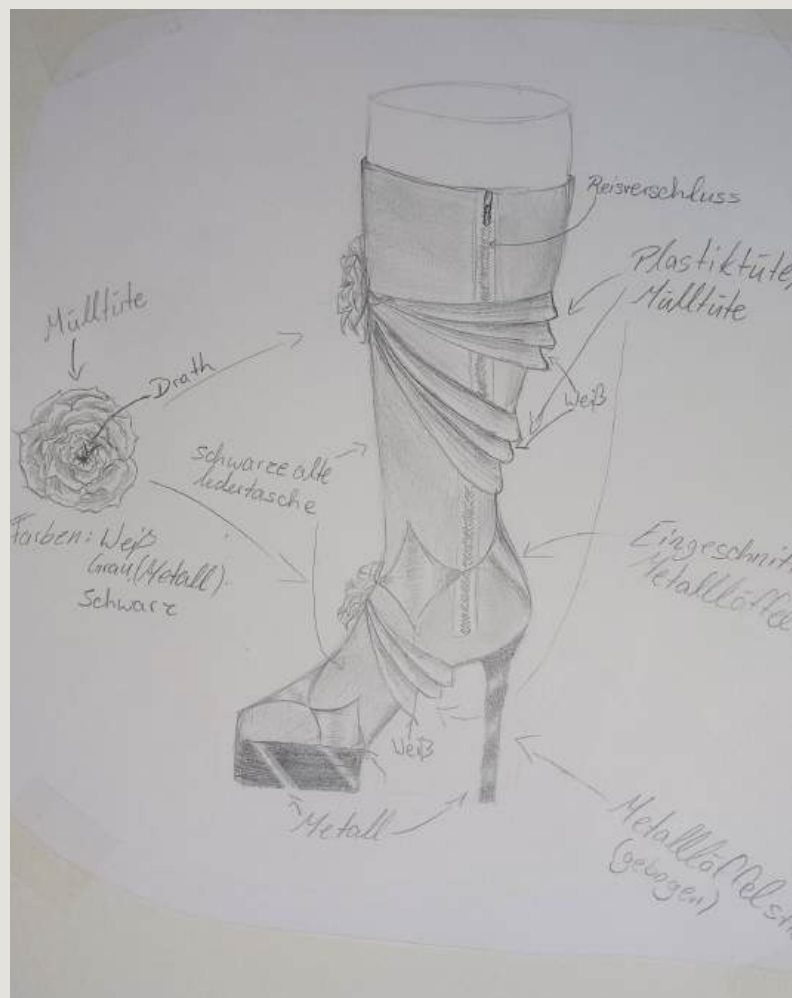
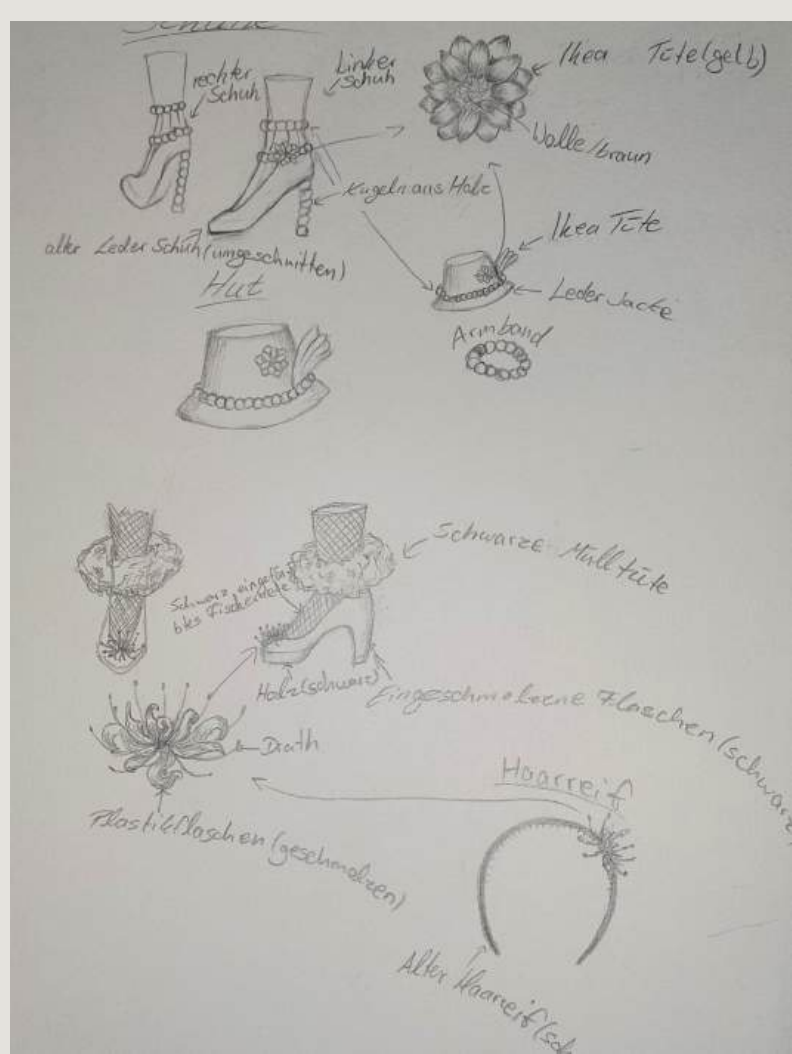
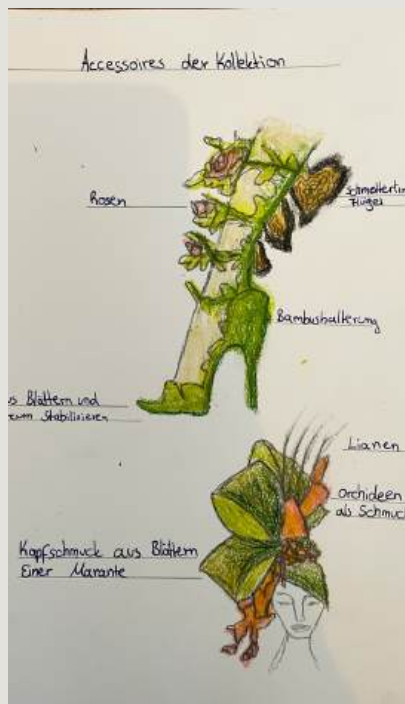
rote schere
aus tüll

Aus Alt mach Neu - Nachhaltige Mode neu gedacht

Bild links:

Ich habe aus zwei alten Hosen die nicht mehr passen einen Rock genäht. Mir kam die Idee als ich meinen Kleiderschrank ausmistete und mir war klar, dass man alte Kleidung nicht wegschmeißen sollte. Man kann so viele neue Sachen machen und sie recyceln. Damit hilft man der Umwelt und gibt Kleidung neues Leben. Die Details mit den weißen Schleifen war mir sehr wichtig, da dies den Rock nochmal mehr aufwertet und sie ein echter Blickfang sind. Meine Mitschülerin stellte aus alter Wolle die sie zuhause fand, eine coole Tasche die zu jedem Outfit passt. Sie erzählte mir: „Die Tasche zu machen war sehr entspannend und ich bin stolz das ich so ein Ergebnis erzielen konnte, obwohl ich auch an meine Grenzen kam.“ Die Tasche hat viel Platz für den alltäglichen Gebrauch und ist dazu noch ein echter Hingucker.





Projektbeschreibung:

Thema: Umwelt

Schwerpunkt: Abendkleider

mit Blumen und Hüte

Lösungswege: Tüll und

Glitzer

Projekt: Eine Kollektion

über Abendkleider mit

Blumen, Tüll und Glitzer

Die nächsten Entwürfe

werde ich in den

nächsten Stunden

herfertigen.

Projektbeschreibung:

Thema: 4 Elemente
Feuer, Erde, Wind,
Wasser

Lösungswege:
Besondere Formen
können mit Draht
geformt werden.

Projekt:
Ich habe eine
Kollektion zu
den 4 Elementen
entworfen.

Nächsten werde ich
nicht. Das ist
nur eine Skizze,
die entwürfen ent-
würfe zu den anderen
3 Kleidern werde
ich in den nächsten
Stunden zeichnen.



und
er



Taschentücher
vermeiden



Prothahme
vermeiden

Fast Fashion - kleiner Einkauf, großes Leid

Großkonzerne und Produkte bekannter Modemarken findet man in fast jedem Kleiderschrank. Wie wird diese Mode aber hergestellt? Fast Fashion wird häufig in Ländern wie China, Bangladesch, Indien oder der Türkei produziert (1), in denen Arbeiter und Arbeiterinnen mit mangelhaften Arbeits- und Gesundheitsschutz ihre Arbeit tätigen. Aufgrund des Fehlens von gewerkschaftlichen Organisationen arbeiten sie für zu geringe Löhne, bis zu 16 Stunden. Diese schlechten Produktionsbedingungen in der Textilbranche bleiben wegen des Konsumverhaltens und der damit assoziierten regen Nachfrage von Fast Fashion erhalten. (2) Die Verwendung von Polyester als günstige und synthetische Chemiefaser leistete einen erheblichen Beitrag, um die Herstellungskosten von Kleidungsstücken drastisch zu senken. Der Anteil von Chemiefasern in Deutschland betrug 2018 71% (3). Lobenswerte Qualität ist bei Fast Fashion nicht aufzufinden. Der Anteil von synthetischem Textil ist hoch, der Stoff ist dünn und das Kleidungsstück schlecht verarbeitet, wodurch die günstigen Preise entstehen und die Arbeiter und Arbeiterinnen somit zu wenig Lohn von Arbeitgebern erhalten, die ein schlimmes Arbeitsverhältnis aufrecht erhalten (4). Somit wird der klassische Konsument gezwungen neue Kleidungsstücke zu kaufen, da seine alten verschlissen und somit nicht mehr tragbar sind. Daher kommt der Name „Wegwerfmode“. Man kann mit Kleidungssiegeln wie Fairtrade, Blauer Engel und Grüner Knopf erkennen, dass ein Kleidungsstück nicht Fast Fashion ist. (5)

1) www.eco-planet.com, 2) www.aok.de, 3) www.bmuv.de 4) www.endlichfair.de,

5) fair-einkaufen.com

Stoffproben



Stoffproben noch
bei Oma, wird noch-



Pullover von meiner
Tante aus ihren Jugend-
tagen. (mit kleinem Loch)
Buchstaben aus Stoff-
resten meiner
Großmutter. (Alle
Weihnachtlich)



1. Buchstaben (12x) ausschneiden (bunt)
2. Nähgarn auf Stoff anpassen
3. Buchstaben aufnähen
4. Mit dem Buchstaben „S“ Loch abdecken

Buchstaben aufnähen

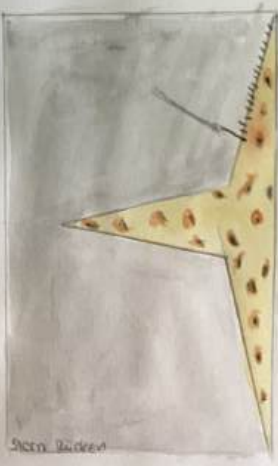
Problem: können ausfransen, wenn man sie einfach
nur drauflegt, kann die Kante ausfransen

Lösung: Kante einklappen und so dann aufnähen



Kanten einschneiden, umklappen
und so auf den Pullover nähen.

KITZ



planung

material

- grayer hoodie
- leopardenmuster stoff
- nadel
- faden
- Strickgarn
- Stricknadel
- schere
- stift

anleitung

- stern auf stoff aufzeichnen
- stern ausschneiden
- stern annähen
- stick-design anmalen
- stick-design ansticken



idee



stern aus leo-print (rückseite)



stick-detail

Upcycling bedeutet alten Sachen neues Leben ein hauchen. Das habe ich hier mit meinem Pulli versucht. Ich habe meinen alten Pulli aufgewertet, den ich sonst nicht mehr getragen hätte und etwas Neues ,Schönes daraus gemacht, das ich öfter tragen werde.



Nachhaltig einkaufen um die Umwelt zu schützen

In einer Welt, in der der Konsum stetig wächst, bieten Secondhand Shops eine umweltfreundliche Alternative zum Neukauf. Egal ob Kleidung, Möbel oder Elektrogeräte der Kauf gebrauchter Waren spart wertvolle Ressourcen, reduziert Abfall und trägt aktiv zum Umweltschutz bei. Doch warum sind Secondhandläden so nachhaltig? Und wie helfen sie Müll zu vermeiden?

Ressourcenschonung durch Wiederverwertung

Jede neue Produktion von Kleidung, Möbeln oder Elektronik verbraucht Rohstoffe, Energie und Wasser. Beispielsweise werden für die Herstellung einer einzigen Jeans rund 8.000 Liter Wasser (1) benötigt - das entspricht dem Trinkwasserbedarf einer Person für etwa sieben Jahre. Beim Kauf gebrauchter Kleidung entfällt dieser enorme Wasserverbrauch, da keine neuen Materialien benötigt werden.

Weniger Müll und geringere CO₂ - Emissionen

Jedes Jahr landen riesige Mengen an Kleidung, Möbeln und Elektrogeräten auf dem Müll, obwohl viele dieser Dinge noch nutzbar wären. Allein in Deutschland werden jährlich über eine Millionen Tonnen Kleidung weggeworfen, Secondhandshops geben diesen Gegenständen eine zweite Chance und verlängern ihre Lebensdauer, anstatt sie ungenutzt zu entsorgen.

Auch Elektrogeräte werden oft ausgetauscht, obwohl sie noch funktionieren. Viele Smartphones oder Laptops landen auf dem Schrott, obwohl sie weiterhin genutzt werden können. Der Kauf gebrauchter Elektronik reduziert diesen Müll und verhindert, dass giftige Stoffe wie Blei oder Quecksilber in die Umwelt gelangen. Gleichzeitig entstehen weniger Emissionen, die sonst durch die Produktion neuer Geräte verursacht würden.

Fazit: Jeder Kauf zählt!

Secondhandshops bieten eine einfache Möglichkeit bewusst und nachhaltig einzukaufen. Sie helfen Ressourcen zu sparen, Müll zu reduzieren und die Umwelt zu schützen. Wer Secondhand kauft, setzt ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und trägt aktiv zu einer nachhaltigen Zukunft bei.

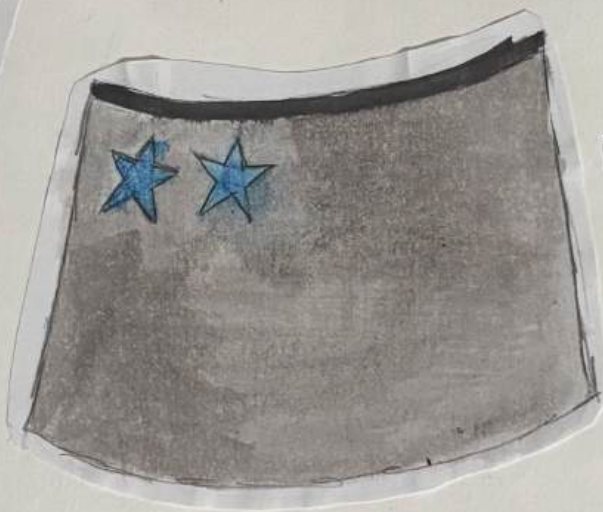
Upcycling Modedesigns



Dunkelblauer Stoff
für die Sterne



Die Sterne werden aus
dunkelblauem Stoff
ausgeschnitten und
anschließend per Hand,
mit weißem Garn, sowohl
auf das Top (ein Stern)
als auch auf den Rock (zwei Sterne) aufgenäht.



Zeitplan

15.11.24	Zeichnungen Fertigstellen
22.11.24	Stoffe zurechtschneiden
29.11.24	Rock mit Nähmaschine zusammennähen
6.12.24	Top enden (unten) versäubern
13.12.24	Sterne aufnähen auf Rock aufnähen (per Hand)

Benötigtes Material

- Nähmaschine
- Nadeln
- Altes Top
- Dunkelblauer Stoff
- Weißes Garn
- Stoffschere
- Grauer Stoff
- Dunkelgraues Stoffband



Das alte Top muss als erstes um einige cm gekürzt werden. Dann kann man die unteren Enden verschönern. Anschließend kann der Stern, aus zuvor ausgeschnittenem Dunkelblauem Stoff, per Hand mit weißem Garn auf das Top genäht werden.

Für den Bock näht man als erstes die aus grauem Stoff ausgeschnittenen Teile zusammen.

Dann verschönert man alle Kanten. Danach kann man per Hand und mit weißem Garn die Sterne aufnähen. Als letztes wird am oberen Rand das dunkelgraue Stoffband angenäht.



New look, old soul -
Kleidung mit Geschichte



Vorskizze des fertig-gestellten Oberteils



Stoffproben:



Vorgehensweise Arbeitsschritte: beim Nähen

(Abgabe 20.12.24)

- 15.11 - Zeichnungen fertigstellen + anmalen
- 22.11 - Material zusammensuchen und mitbringen
- 29.11 - Größe der Sterne bestimmen
- 06.12 - Sterne ausschneiden und platzieren
- 13.12 - Sterne mit dem passenden Garn festnähen
- 20.12 - Ziernähte nähen

Stunden am: 15.11
22.11
29.11
6.12
13.12
20.12





Reuse.Reduce. Recycle.

Recycling in der Schule?

Meine Klasse 9a hatte die Idee eine Modezeitschrift mit dem Thema Upcycling zu erstellen und selber was für die Umwelt zu tun, in dem wir aus Altem Neues machen. Als die Klasse die Idee hörte waren alle dafür und es kam immer mehr Begeisterung auf. Sie stürzten sich direkt in das Projekt und haben viel mitgeholfen.

Wie war die Umsetzung des Projektes?

Für diese Frage habe ich ein paar meiner Mitschülerinnen interviewt. Die erste Person die ich interviewt habe, war eine Klassenkameradin, die ein wunderschönes Kleid aus zwei Blusen genäht hat. Sie beantwortete mir drei wichtige Fragen:

Wie war die Umsetzung für dich?

„Am Anfang wusste ich nicht genau, was ich machen sollte aber nach guter Überlegung und Inspiration von den Sozialen Medien, hatte ich eine Idee und wollte sie umsetzen.“

Wie findest du die Idee der Modezeitschrift?

„Ich finde es eine sehr coole Idee, es ist mal was anderes als der normale Unterricht außerdem lernt man auch Sachen, die man später noch gebrauchen kann, sprich die Näherfahrung die man hier gesammelt hat. Das Thema passt für mich auch gut zu unserer Klasse.“

Die nächsten Mitschülerinnen beantworteten mir auch diese drei Fragen. Sie hatten sich auf Modezeichnungen spezialisiert.

Wie war die Umsetzung des Projekts?

„Ich fand es sehr spannend aufgrund dessen, das man sich Material selber ausdenken konnte und seiner Kreativität freien Lauf lassen konnte.“

„Ich fand es sehr interessant meine Kreativität ausleben zu können und dazu noch in Verbindung mit der Natur.“

Wie findest du die Idee der Modezeitschrift?

„Ich finde die Idee super, da es die Kreativität fördert und auch der Umweltschutz angesprochen wird und wir damit was Gutes tun konnten.“

„Cool, das finde ich wirklich gut, ausserdem finde ich es sehr wichtig dieses Thema in der Schule anzusprechen und das auch im späteren Leben nicht zu vergessen“

Würdet ihr solch ein Projekt wieder starten?

Diese Frage beantworteten mir alle Drei mit einem begeisterten Kopfnicken.

Zum Schluss habe ich unsere Lehrerin gefragt wie sie das Projekt fand:

„Als Lehrkraft bin ich beeindruckt, wie engagiert und begeistert die Klasse mitgearbeitet hat und die wie Schülerinnen sich mit vielen eigenen Ideen eingebracht haben. Die kooperative Einstellung und gegenseitige Unterstützung der Klasse fand ich wirklich gut. Insgesamt ist die Idee sich mit Mode zu beschäftigen von euch Schülerinnen gekommen und ich denke, dass alle etwas gelernt haben und auch Spaß dabei hatten. Das Thema der Nachhaltigkeit und Müllvermeidung durch Recycling soll anhand der Modezeitschrift mit zahlreichen Beispielen, Entwürfen und Anleitungen zur Nachahmung einladen und ich freue mich, dass die Klasse so gut mitgedacht und mitgemacht hat.“

Im gesamten fanden alle dieses Projekt sehr interessant und inspirierend und ich persönlich hoffe, dass wir andere Schulen inspirieren können, diese Themen mehr im Unterricht zu behandeln und das auch am besten mit Spaß wie es bei uns war.

Vom Erbe zum Trend

Es begann mit zwei Blusen – eine in zartem Blau, die andere in sanftem Rosa. Diese Blusen habe ich von meiner Mutter erhalten, und sie tragen eine Geschichte in sich, die weit über den Stoff hinausgeht. Was anfangs als alltägliche Kleidung erschien, sollte bald zu etwas ganz Besonderem werden: ein Kleid, das die Brücke zwischen Altem und zeitgenössischem Design schlägt. Die Inspiration für mein Projekt fand ich in den sozialen Medien, wo Upcycling und kreative Neuinterpretationen von Kleidung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Ich war fasziniert von der Idee, aus alten Stücken neue Trends zu schaffen, aber ich wollte diese Konzepte für mein eigenes Projekt weiterentwickeln. Statt einfach nur Blusen zu zerlegen und sie wieder zusammenzusetzen, entschloss ich mich, eine



moderne, feminine Silhouette zu entwerfen, die den klassischen Charme der Blusen aufgreift, aber in eine neue, frische Richtung führt.

Ich begann, die Blusen zu zerschneiden, zu kombinieren und neu zu gestalten – die Farben blau und rosa zu einem harmonischen Ganzen zu verweben. Das Endergebnis? Ein Kleid, das den Spagat zwischen Vergangenheit und Zukunft meisterhaft hinbekommt. Es ist ein kreativer Ausdruck, der zeigt, wie man mit wenigen, aber bedeutungsvollen Elementen etwas völlig Neues erschaffen kann.

Doch was dieses Kleid wirklich besonders macht, ist die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart.



„Vom Erbe zum Trend“ – dieses Kleid ist ein perfektes Beispiel dafür, wie Tradition und Innovation miteinander verschmelzen können, um etwas Außergewöhnliches zu schaffen. Es ist nicht nur ein modisches Statement, sondern auch ein Zeichen an die Kunst des Upcyclings, die die Modewelt zunehmend prägt.

Do it Yourself: Blusen-Upcycling zum Kleid

Verwandle zwei alte Blusen in ein einzigartiges, modisches Kleid – Schritt für Schritt! Mit diesen einfachen Anleitungen kannst du deine Blusen in ein echtes Trendpiece umwandeln.

Du benötigst:

- Zwei Blusen
- Nähmaschine
- Schere
- Knöpfe
- Nadel und Faden
- Maßband



Anleitung:

1. Blusen besorgen: Suche dir zwei alte Blusen aus – idealerweise in verschiedenen Farben, die gut miteinander harmonisieren, wie z. B. blau und rosa.
 2. Ärmel abschneiden: Schneide die Ärmel der Blusen ab, um die Basis für das Kleid zu schaffen. Die Ärmel werden später zu den Trägern des Kleides.
 3. Löcher zunähen: Nähe die Löcher der abgeschnitten Ärmel zu.
 4. Blusen zusammenknöpfen: Lege die Blusen übereinander und schliesse die Knopfleisten.
 5. Entlang der Knopfleiste zunähen: Nähe entlang der Knopfleiste, damit die Blusen sicher zusammenhalten.
 6. Testen in Länge und Breite: Zieh das Kleid an oder lege es an deinen Körper, um zu testen, ob die Länge und Breite stimmen. Passe es bei Bedarf an.
 7. Träger anpassen: Schneide aus den Ärmelstücken der Blusen zwei gleich lange Träger zurecht. Teste die Länge der Träger, indem du sie vor dem Anprobieren an den Schultern befestigst und passe sie nach Belieben an.
 8. Träger annähen: Nähe die Träger an die Vorder- und Rückseite des Kleides.
 9. Knopfloch hinzufügen: Wähle eine Stelle für das Knopfloch, z. B. an der Rückseite des Kleides, um das Kleid zu schließen. Nähe das Knopfloch vorsichtig mit der Nähmaschine oder von Hand.
 10. Knopf annähen: Nähe den passenden Knopf auf die gegenüberliegende Seite des Knopflochs, um das Kleid zu schließen.
- Und voilà! Dein selbstgemachtes Kleid aus zwei Blusen ist fertig. Ein individuelles, stylisches Piece, das sowohl kreativ als auch nachhaltig ist.



Vom Erbe zum Trend

Upcycling
Modedesign

Do it yourself !